

SÜDKREIS-MELDUNGEN

Kirchgartenfest mit buntem Programm in Niederweimar

Niederweimar. Das Kirchgartenfest der Alten Kirche Niederweimar am Sonntag, 6. Juli, bietet ab 11 Uhr ein buntes Sommerfestprogramm mit kulinarischen Köstlichkeiten und Kultur. Ab 11 Uhr lädt der Förderverein Alte Kirche zu einem Brunch mit warmen und kalten, deftigen und süßen Speisen im blühenden Kirchgarten ein. Später gibt es auch Kaffee und Kuchen und frisch gebackene Waffeln. Begleitet wird der Festauftritt mit einer Matinee des A-cappella-Chors „Wirsing Querbeet“. Um 12 Uhr tritt die Gruppe „Poco Piu“ auf. Sie wandert mit ihrer Musik zwischen den Welten. Mit einer Mischung aus afrikanischen Rhythmen, brasilianischen Klängen von Samba bis Bossa Nova, afrokubanischen Chants gepaart mit jazziger Musik auf der Harfe und klassischer Harfenliteratur mit Perkussion eröffnen Poco Piu immer wieder neue Klangwelten, die die Musiker und die mexikanische Sopranistin Nevi Martinez durchreisen. Ebenfalls ab 12 Uhr verwandelt sich zu jeder vollen Stunde die Empore der Alten Kirche in eine Geschichten- und Märchenwelt. Norbert Rechlin erzählt und liest aus bekannten Kinderbüchern lustige und spannende Geschichten. Die Kinder können sich auf alte Bekannte wie „Das kleine Gespenst“, „Urmel aus dem Eis“, „Jim Knopf“ und viele andere freuen.

„Sister Act“ an der Gesamtschule

Heskem. Mit großer Freude, Motivation, Mühe, viel Spaß und vielen freiwilligen Sonderübungsstunden haben die Schüler und Lehrer der Musical AG und der Schülerband der Gesamtschule Ebsdorfergrund, ein neues Musiktheater auf die Beine gestellt und möchten es der Öffentlichkeit präsentieren. Aufführungen von „Sister Act – Heskem Style“ mit Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 finden am Dienstag, 22. Juli und Mittwoch, 23. Juli, jeweils um 19 Uhr in der Musikhalle der Gesamtschule statt. Karten können ab dem 7. Juli im Sekretariat der Schule oder an der Abendkasse erworben werden.

NORDKREIS-MELDUNGEN

Radtraining für das Sportabzeichen

Goßfelden. Für die Disziplin Ausdauer bietet das Sportabzeichen-Team des TV Goßfelden in diesem Jahr vier Trainingsfahrten für die Wahlübung „20 Kilometer Radfahren“ an. Der nächste Termin ist Sonntag, 6. Juli. Gestartet wird um 13.30 Uhr an der Alten Brücke in Goßfelden. Die Gruppe fährt den Treisbach-Radweg über Wetter, durch das Tal des Treisbaches und über das Lützelgebirge nach Biedenkopf. Von dort geht es über den Lahntal-Radweg zurück nach Goßfelden. Mitzubringen sind ein verkehrssicheres Fahrrad, Helm, wetterangepasste Kleidung und Durstlöscher. Eine gemeinsame Erholungseinkehr ist eingeplant.

Weitere Informationen oder Rückfragen bei Herbert Gärtner, Telefon 06423/542720 oder Heike Graf, Telefon 06423/3484

Stadtverordnete in der Sommerpause

Wetter. Der Stadtverordnetenvorsteher Nils Jansen teilt mit, dass die für Dienstag, 8. Juli, geplante öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ausfällt. Das Parlament tagt somit erst wieder nach den Sommerferien im September.

Honiggeld finanziert die Schul-AG

Imker-Arbeitsgemeinschaft an der Gesamtschule Ebsdorfergrund bringt Natur ins Klassenzimmer

Früh übt sich, wer sein Fach beherrschen will: An der GSE wird ungezwungen die Lust an der Bienenhaltung geweckt. Zehn Schüler sind jede Woche mit Eifer dabei.

von Martina Becker

Heskem-Mölln. Ob Peter Lustig mit seiner Sendung „Löwenzahn“ in den 80er und 90er Jahren oder Willi Weitzel mit „Willi will's wissen“ in jüngster Vergangenheit – das Thema Bienen war schon immer ein Filmbeitrag wert. Und Sympathieträger ist das kleine nützliche Insekt sowieso, seit die Biene Maja erstmals durchs Fernsehbild flog.

Diese Fernsehsendungen können den Umgang und das Hantieren mit einem echten Bienenvolk allerdings nicht toppen. Einmal selber Imker sein, das ist genau das richtige für naturinteressierte Kinder. So wirkt es zumindest, wenn man mal bei der Bienen-AG an der Gesamtschule Ebsdorfergrund Mäuschen spielt. Im Wahlunterricht montagnachmittags betreuen hier zehn Kinder der Klassen fünf und sechs zwei Bienenstöcke.

Da das Thema jahresfüllend ist, läuft das Angebot beide Schulhalbjahre durch und mündet im Höhepunkt des Bienenjahres – dem Schleudern von Honig. Bevor es aber soweit ist, machen die Bienenstöcke auch eine ganze Menge Arbeit. Es werden beispielsweise Holzrähmchen gebaut, in die dann die Bienenwachswaben eingepasst werden. „Es darf kein Draht mehr freiliegen, damit sich die Bienen nicht verletzen“, erklärten die Schüler. In diesem Halbjahr treffen sich zu dem Wahlunter-



richt ausschließlich Jungen, was aber eher ein Zufall sei, meinte die Lehrerin Zita Sprengard. Die zwei Stunden unterteilen sich in der Regel in theoretischen Unterricht, der im Klassenraum stattfindet sowie das Arbeiten an den Völkern auf dem Gelände der Schule.

Im Moment ist die Zeit, in der die Waben nach Weiselzellen, sogenannten Schwarmzellen abgesucht werden. In diesen Zellen werden neue Königinnen gezogen. Sie müssen entfernt werden. „Tut man das nicht, kann es passieren, dass die alte Königin mit einem Teil

des Bienenvolks ausschwärmt. „Eine solche Schwächung des Volkes will der Imker natürlich nicht“, erklärten die fachkundigen Schüler.

Tüchtiges Bienenwimmel herrscht derweil vor dem Flugloch. Angst vor einem Stich hat dennoch keiner der Jungen, schließlich sind sie alle mit der nötigen Schutzkleidung ausgestattet. Auf die Frage, was die Motivation für die freiwillige Teilnahme an dem Schulangebot sei, gab es nur eine Antwort. Das sei einfach ein sehr interessantes Thema, war man sich einig. „Ich habe selber schon zwei

Cedric Neumann (von links), Sebastian Röder, Christopher Michel, Sebastian Luca Hausner Roy und Philipp Schmidt kontrollieren ihr Volk auf Weiselzellen. Links: Luca Graf (vorne) und Sebastian Röder entdecken die Honigwabe, damit sie geschleudert werden kann.

Fotos: Martina Becker, Privatfoto

Völker und möchte mich hier noch ein bisschen weiterbilden“, so Lukas Graf aus Mölln.

Ermöglicht haben dieses naturnahe Lernen eine Reihe von Personen, allen voran die Biologielehrerin Sprengard. Selber Hobbyimkerin, rief sie das Projekt vor vier Jahren ins Leben. Sie bringt das notwendige Maß an Leidenschaft und Wissen mit und freut sich über das Interesse der Jugend: „Was will man als Lehrer mehr, als dass die Schüler freiwillig ihre Freizeit schenken?“ Unterstützt wurde das Projekt auch von einigen Imkern aus der Gemeinde, die selbst Kinder an der Schule haben. Sie stellten ihr Knowhow sowie Material zur Verfügung. „Sogar eine Honigschleuder hat man uns geschenkt“, freute sich Sprengard. Zudem gab es Hilfe vom Elternverein sowie eine Anschubfinanzierung durch die Schule. Die Anschaffungskosten für ein solches Hobby sind nicht unerheblich. Jüngst kam noch

ein Schaukasten hinzu. Hier kann man die Arbeiterbienen, die Drohnen sowie die Königin beobachten. „Dieses Objekt wird auch fleißig von Kindergärten und Grundschulen aus der Gemeinde genutzt“, erzählte Sprengard. Die Firma Preis aus Niederklein hat die Sicherheitsverglasung dafür gespendet.

Grundsätzlich soll sich dieses schulische Angebot selber tragen. Das tut es mittlerweile auch, denn der geschleuderte Honig, sowie die Bienenwachskerzen, die im Winter gebastelt werden, werden an Elternsprechtagen verkauft. „Da bleibt kein Glas und keine Kerze übrig“, erzählte die Gruppe stolz. Zu schätzen weiß man die Leistung aber eigentlich erst, wenn man weiß, dass die Bienen für fünfhundert Gramm Honig eine Wegstrecke zurücklegen, die dreimal um die Erde reicht. Dies und noch viel mehr erfahren die Schüler ganz lebensnah in ihrer AG.

Holzwürmer ersingen sich Ticket für die Arche Noah

Musical der Bellnhäuser Kitakinder über biblische Sintflutgeschichte begeistert mehr als 200 Gäste

Großer Andrang herrschte beim Sommerfest des Bellnhäuser Kindergartens. Mehr als 200 Besucher verfolgten gespannt das Musical der Kinder über die Geschichte von Noah und der Arche.

von Ina Tannert

Bellnhausen. Wochenlang hatten sich die kleinen Schauspieler des evangelischen Kindergartens „Kinderland“ auf ihre Aufführung vorbereitet, bunte Kostüme gebastelt, Tänze einstudiert und ihren Text auswendig gelernt. Insgesamt nahmen 50 Kinder zwischen drei und sechs Jahren an dem Musical teil.

Beklatscht wurden sie von über 200 stolzen Familienmitgliedern und Gästen, die sich als Zaungäste rund um das Kita-Gelände drängten. Anschaulich und fast schon professionell erzählten die Kinder via Mikrofon, unterstützt von den Betreuern, die bekannte biblische Sintfluterzählung und der Rettung auf der Arche Noah.

Zu Beginn betratn zahlreiche bunt bemalte Kängurus, Tiger, Elefanten, Frösche und andere Tiere die Bühne auf dem Kita-Gelände, allesamt bereit die Arche zu betreten. Doch eine Tierart wurde von der Mas-

scheinladung ausgeschlossen: Die Holzwürmer Boris und Bora beobachteten neidisch den Einzug der Tiere und überlegten sich einen gewitzten Plan, wie sie es trotz ihres schlechten Rufs auf das Rettungsboot schaffen könnten. Während der Aufführung zeigten sich die Kinder erstaunlich textsicher, auch bei langen Sprechrollen lasen sie nicht etwa vom Blatt ab, sondern füllten die Geschichte mit Leben und humorvollen Anekdoten.

Mit einem gemeinsam gesungenen Lied und dem festen Versprechen die hölzerne Arche nicht zu fressen, schafften

die Holzwürmer es schließlich auf die Passagierliste, ganz nach dem Motto der Kinder: „Dabei sein ist alles“. Mit der erfolgreichen Rückkehr der „Tauben“, samt Olivenzweig und einem fröhlichen Abschiedslied endete die Geschichte mit einem Happy End.

Zum Schluss gab es noch eine besondere Überraschung für die Kinder: Mehrere echte weiße Tauben wurden auf dem Gelände frei gelassen und drehten unter den Jubelrufen des Publikums mehrere Runden über dem Kindergarten.

Für ihre gelungene Darstellung ernteten die kleinen Schauspie-



Sonja Haese (SPD Bellnhausen, von links), Jobst Duwe (Kirchengemeinde Hassenhausen), Sang-Min Park (Förderverein Kinderland), Kitaleiterin Elke Schwing und Hermann Schmidt, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse, bei der Spendenübergabe.

ler anhaltenden Applaus und viel Lob von Eltern, Verwandten und Betreuern. Mittlerweile

veranstaltete der Kindergarten das alljährliche Musical zum 17. Mal, fast schon eine feste Tradition in Bellnhausen, erzählte Elke Schwing, Leiterin der Einrichtung. Schon die ganz Kleinen wachsen in die Theaterstücke mit hinein und strengen sich richtig an. „Das Stück war klasse, die Kinder haben das toll gemacht“, lobte die Kiga-Leiterin.

Zum Fest gab es aber nicht nur für die Kinder Geschenke. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf spendete dem Förderverein der Einrichtung über 1 800 Euro für eine Renovierung des Außengeländes samt Hangelparcours, Dschungelbrücke und Matschtisch. „Damit der Kindergarten noch schöner wird“, sagte Hermann Schmidt, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Fronhausen. Der SPD-Ortsverein Bellnhausen schloss sich mit einer Spende über 500 Euro an.



Die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Kinderland waren beim Singen und Nachspielen der Geschichte von der Arche Noah mit Eifer und Konzentration dabei.

Fotos: Ina Tannert